

Revidierte Ergebnisse für das russische Bruttoinlandsprodukt 1991-1994

Götz, Roland

Veröffentlichungsversion / Published Version
Forschungsbericht / research report

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Götz, R. (1995). *Revidierte Ergebnisse für das russische Bruttoinlandsprodukt 1991-1994*. (Aktuelle Analysen / BIOst, 61/1995). Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-45837>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Revidierte Ergebnisse für das russische Bruttoinlandsprodukt 1991 - 1994

Zusammenfassung

In Zusammenarbeit des Statistischen Amtes der Russischen Föderation mit einer Expertengruppe der Weltbank wurde die Sozialproduktstatistik Rußlands für die Jahre 1991 bis 1994 revidiert. Dabei ergab sich ein positiveres Bild der Wirtschaftsentwicklung, als es die amtliche Statistik bisher verzeichnet hat. Da die Bauwirtschaft sowie der Dienstleistungsbereich im untersuchten Zeitraum weniger stark zurückgingen, als bisher angenommen worden war, beträgt der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts 1994 gegenüber 1990 nur 35% und nicht 47%. Dadurch erklärt sich teilweise der verhältnismäßig schwache Rückgang des privaten Verbrauchs in Rußland.

Die Revision der russischen Sozialproduktstatistik 1995

Ende September 1995 wurden auf einem internationalen Seminar in Moskau die Ergebnisse einer Revision der russischen Sozialproduktstatistik vorgestellt, die aus einer Zusammenarbeit des russischen Statistischen Amtes (Goskomstat) mit einer Expertengruppe der Weltbank hervorgegangen war. Die Revisionsarbeit war von der Weltbank finanziert worden und nach den Worten des Leiters der russischen Seite, des stellvertretenden Vorsitzenden von Goskomstat, Wladimir Sokolin, "nicht durch politische Erwägungen geprägt" gewesen, sondern stellte "einen in Marktwirtschaften normalen Vorgang" dar. Dazu kann angemerkt werden, daß in der sowjetischen bzw. russischen Statistik explizite Revisionen bisher unüblich waren; freilich waren häufig Wechsel der Berechnungsweisen zu beobachten gewesen, die zu Brüchen in den Datenreihen führten.

Die Revision hatte sich auf die Jahre 1991 und 1992 konzentriert, in denen die amtliche Statistik sowohl durch den Übergang von der Plan- zur Marktwirtschaft, als auch durch die hohe Inflation vor außeror-

dentliche Probleme gestellt war, die sie nur unzureichend bewältigen konnte.¹

Die Arbeitsgruppe vertritt die Meinung, daß ihre Ergebnisse die volkswirtschaftliche Dynamik zuverlässiger wiedergeben als die bisher veröffentlichten Daten der amtlichen Statistik und schlägt ihre Verwendung als offizielle Daten vor. Gleichzeitig wird darauf verwiesen, daß noch Reserven für eine weitere Verbesserung der statistischen Arbeit bestehen. In diesem Zusammenhang wird moniert, daß sowohl das Finanzministerium der Russischen Föderation, als auch die Zentralbank Rußlands bislang Daten gegenüber der amtlichen Statistik zurückhalten. Goskomstat plant weitere Revisionen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, die in Zusammenarbeit mit dem russischen Wirtschaftsministerium durchgeführt werden sollen.

Die Hauptursachen und Hauptpunkte der Revision

Durch den Übergang zur Marktwirtschaft, der 1991 einsetzte, änderte sich auch die Qualität und der Umfang der Daten, auf denen die amtliche Statistik vor allem beruht. Die Unternehmen wiesen besonders niedrige Gewinne aus, um Steuern zu vermeiden, während sie früher die Produktions- und Gewinnziffern nach oben manipuliert hatten, um Prämien ausschütten zu können. Viele neu entstandene Privatbetriebe entzogen sich der Berichtspflicht gänzlich. Informationen über den Rüstungsbereich, den Bankensektor sowie die staatlichen Finanzen (darunter die Daten über das Staatsbudget 1992) fehlten fast vollständig. Ebenso waren die Angaben zum Außenhandel der Jahre 1991 und 1992 wegen der Existenz einer Vielzahl von Wechselkursen sehr lückenhaft. Besondere Probleme bereitet auch die umfangreichen Zahlungsverzögerungen zwischen den Unternehmen, deren statistische Berücksichtigung auch die westlichen Experten vor fast unlösbare Probleme stellte.

Bei der Revision wurden die vorliegenden Produktionsdaten der Wirtschaftssektoren je nach der Spezifik des jeweiligen Bereiches durch zusätzliche Daten über den physischen Produktionsumfang sowie besonders in der Bauwirtschaft durch den Arbeitskräfteeinsatz und den Materialverbrauch korrigiert. Für die Revision der Außenhandelsdaten wurde die Tätigkeit der zuvor nicht berücksichtigten Firmen des Zwischenhandels einbezogen. Auch die Input-Output-Bilanz für 1992 wurde benutzt.

Die Daten für das Jahr 1991 wurden vor allem durch die stärkere Berücksichtigung des nichtstaatlichen (privaten) Unternehmensbereiches korrigiert. Für 1992 wurden Neuberechnungen bei den Abschreibungen sowie bei der Einbeziehung des Außenhandels vorgenommen. Für 1993 wurde der Zwischenverbrauch (die Vorproduktion) geringer angesetzt, was zu einer Erhöhung des Endprodukts führte.

Gegenüber der bisherigen Darstellung sind die Rückgänge der gesamtwirtschaftlichen Produktion im Zeitraum 1991 bis 1994 jeweils um einige Prozent niedriger anzusetzen, wobei der absolut größte Unterschied 1991 zu verzeichnen ist (siehe das erste der folgenden Diagramme).

Bewertung der Ergebnisse

Die revidierten Daten lassen einen "sanfteren" Rückgang des Bruttoinlandsprodukts erkennen, als die amtliche Statistik bisher gemeldet hat (vgl. die folgenden Diagramme). Die Dienstleistungen gingen im Zeitraum 1991-1994 nur um 14% zurück, während früher ein Rückgang um 44% berichtet worden war. Auch die Bauwirtschaft verzeichnet gemäß den Revisionsergebnissen einen um etwa 10 Prozentpunkte verringerten Produktionsrückgang. Dagegen ergaben sich bei der Produktionsleistung der Landwirtschaft und der Industrie (einschließlich Bergbau) praktisch keine Veränderungen. Als Ergebnis betrug der Rückgang des BIP nur 35% und nicht 47%, wie zuvor berechnet. Dies erklärt teilweise auch den erstaunlich stabilen privaten Verbrauch in Rußland: der Einzelhandelsumsatz ist gemäß amtlicher Statistik zwischen 1992 und 1994 praktisch konstant geblieben.²

Vor dem Hintergrund der geschilderten Revisionsergebnisse gewinnen die Schätzungen der OECD, die für 1995 einen Rückgang des BIP um 5% und für 1996 eine Zunahme des BIP um 2% prognostizierte, an

¹ Vgl. zum Folgenden E. Fedorova, Ocenki VVP Rossii stali bolee nadezhnymi (Die Berechnungen des BIP Rußlands wurden zuverlässiger), in: Finansovye izvestija, 29. 9. 1995, S. 2; Russian Gross Domestic Product, 1991-1994, in: Interfax/Interstate Statistical Committee of the CIS, October 6, 49/1995, S. 3-5.

² Vgl. Voprosy statistiki, 3/1995, S. 60.

Plausibilität.³ Es scheint so zu sein, daß bei Berücksichtigung des bislang in der Statistik unterrepräsentierten privaten Sektors der Niedergang der russischen Wirtschaft nicht ganz so katastrophal

³ Die OECD hatte Anfang Oktober 1995 einen ersten Länderbericht Rußland vorgestellt, der dem Verfasser noch nicht vorlag. Vgl. stattdessen Rußlands schwieriger Weg in die Marktwirtschaft: Eine kritische Analyse der OECD, in: Neue Züricher Zeitung, 3. 10. 1995, S. 9.

war, wie bisher angenommen wurde und daß ab 1996 mit einem allmählichen Wirtschaftsaufschwung gerechnet werden kann. Dennoch wird es noch einige Jahre dauern, bis das gesamtwirtschaftliche Produktionsniveau Rußlands seinen historischen Höchststand des Jahres 1989 überschritten haben wird.

Roland Götz

Die Meinungen, die in den vom Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien herausgegebenen Veröffentlichungen geäußert werden, geben ausschließlich die Auffassung der Autoren wieder.

© 1995 by Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien, Köln

Abdruck und sonstige publizistische Nutzung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Belegexemplare erwünscht.

Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien, Lindenbornstr. 22, D-50823 Köln,

Telefon 0221/5747-0, Telefax 0221/5747-110

ISSN 0945-4071